



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Der Staat passt auf uns auf. Er sorgt dafür, dass wir angeschnallt in TÜV-geprüften Autos umherfahren, er sagt uns, wo wir überhaupt noch rauchen dürfen und schreibt uns in diesen Tagen vor, wen wir noch nach Hause einladen dürfen, weil es im Restaurant ja gerade nicht geht, er ordnet an, welche Masken wir tragen müssen. Auch bei unserem Spielverhalten redet er mit, denn er begrenzt Einsätze bei Automaten, die im Moment aber einsam in nicht geöffneten Spielhallen stehen. Er ist aber auch daran interessiert, dass wir nicht Haus und Hof beim Wetten auf Pferde verlieren. Wer etwa bei einem deutschen Wettanbieter ein Konto hat, darf nicht mehr als eine bestimmte Summe im Monat setzen – bei Wettstar etwa sind es 8.000 Euro und wer zwanzig Prozent davon verliert, bekommt die Rote Karte. Das steht im Gesetz. Mit einer Sondererlaubnis des Wettanbieters kann allerdings auch etwas tiefer in die Kasse gegriffen werden...

Aus Großbritannien, dem Mutterland des Wettgeschäfts, kommt jetzt die erstaunliche Nachricht, dass der dortige Staat doch sehr besorgt um das Wohl seiner Untertanen sein muss. Jeder, der mehr als 100 Pfund pro Monat bei Internet-Anbietern wetten will, soll nach einem Gesetzesvorschlag seine finanzielle Bonität nachweisen. Bankauszüge? Arbeitsbescheinigung? Schufa-Auskunft? So ganz scheint das noch nicht geklärt zu sein. Die dortigen Fachblätter überschlagen sich bereits mit Artikeln über diese abstrusen Überlegungen und weisen darauf hin, dass selbst für nur gelegentliche Wetten 100 Pfund der normale Einsatz im ersten Rennen des Cheltenham-Festivals sind. Der Queen wird ja oft nachgesagt, sie verfüge über eine Standleitung zum Buchmacher ihres Vertrauens. Kaum vorstellbar, dass sie ein 100-Pfund-Gesetz unterzeichnen würde.

DD

Solides Dubai-Debüt



Secret Ambition gewinnt unter Tadhg O'Shea souverän.
Foto: DRC

So recht hat der Dubai Carnival 2021 noch nicht Fahrt aufgenommen, das zeigte sich auch an diesem Donnerstag, als Mouheeb (Flutter) und Secret Ambition (Exceed and Excel) zwei übersichtlich besetzte Gr. III-Rennen gewannen. Beide werden in den Emiraten trainiert und werden diese wohl auch kaum verlassen.

Achtbar schlug sich Chouain (Rajsaman), der einzige in Deutschland trainierte diesjährige Dubai Carnival-Teilnehmer, bei seinen Debüt auf dieser Bahn. Im Meydan Cup (LR), einem über 2800 Meter führenden Handicap, wurde der von Mirek Rulec trainierte Fünfjährige als letzter Außenseiter unter Maxime Guyon Sechster und kassierte noch die finale Prämie. Dabei blieb er vor Communique (Casamento), Vorjahreszweiter im Großen Preis von Baden (Gr. I). Im zehnköpfigen Feld stellte Godolphin gleich sieben Starter und fast folgerichtig die fünf Erstplatzierten mit Dubai Future (Dubawi) unter Frankie Dettori als Sieger.

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 7
The English Page	ab S. 9

WETT
STAR

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

Gewinnspiel

WETTSTAR auf Social Media

Soldier Hollow's **DESTINO**



SONDER PRÄMIE

*für den Züchter
seines 1. Gruppensiegers:*

20.000 €

*Der einzige Deckhengst seines überragenden Vaters
SOLDIER HOLLOW in Deutschland!*

*Brillante Mutter: 5fache Black Type-Mutter **DIVYA**
& Gr.1-Bruder: **DSCHINGIS SECRET***

DESTINO *ein beeindruckender Hengst mit einem
grandiosen Exterieur zu einer unschlagbaren Decktaxe!*

**DECKTAXE:
3.000 €**

Standort & Buchungen: Gestüt Westerberg
Aline und Peter Rodde • 55218 Ingelheim
Tel.: +49 6130 - 428 • Mobil: +49 172 - 670 43 8 2
gestuet.westerberg@t-online.de

Neatico auf dem Hansenhof



Neatico. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Der Gr. I-Sieger **Neatico** (Medicean) hat das Gestüt Hof Ittlingen verlassen, er wird im Gestüt Hansenhof nördlich von Itzehoe in Schleswig-Holstein in der Warmblutzucht tätig werden. Für Westfalen und Hannover ist er bereits gekört. „Wir freuen uns sehr über diesen tollen Hengst“, heißt es vom Hansenhof über den Neuzugang. Neatico, jetzt 14 Jahre alt, hatte sein bestes Rennjahr 2013, als er für Trainer Peter Schiergen

und Jockey Andrasch Starke in Ittlinger Farben den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) gewann, dazu noch drei Gr. III-Rennen, den Westminster Preis der Deutschen Einheit, den Großen Preis von Lotto Hamburg und den Großen Preis der Wirtschaft in Dortmund. 2015 wurde er im Gestüt Hof Ittlingen aufgestellt, deckte aber nur sehr übersichtliche Bücher. In seinen ersten fünf Jahren sind nur 36 Nachkommen gelistet, zu nennen sind der gute Handicapper Braveheart sowie Stella, vergangenes Jahr Vierte im Premio Dormello (Gr. III).

NEATICO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Saudi Cup - Jockeys dürfen ins Land

Unter strengen Restriktionen soll die zweite Auflage der Veranstaltung rund um den Saudi Cup am 20. Februar in Riyadh durchgeführt werden. Die Einreise von Pferden mit ihrer Entourage soll jedoch problemlos sein und von längeren Quarantänezeiten ist derzeit auch nicht die Rede. Zuschauer sind im Gegensatz zum Vorjahr nicht zugelassen, Mitglieder des Königshauses, Spon-

PODCAST FOLGE 60

Ab 18:30 Uhr online - Folge 61 und gleichzeitig Folge 6 von: **Wie geht Galopp?** Bei einem Sport, der mit Tieren ausgeübt wird, sind Regeln und Richtlinien zum Tierschutz unerlässlich. Dr. Monica Venner, die Beauftragte für Tierschutzfragen bei Deutscher Galopp steht uns im Podcast Rede und Antwort hierzu. Außerdem: Die Tipps für die Rennen am Sonntag in Dortmund.

Wie geht Galopp?
6



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

soren, Besitzer, Trainer und die Medien erhalten jedoch Zutritt zu der Rennbahn. Die Jockeys für die internationale Challenge, darunter Titelverteidigerin **Sibylle Vogt**, sollen ungehindert ins Land kommen können, auch wenn Saudi-Arabien aus Corona-Gründen gerade ein Einreiseverbot für zwanzig Länder, darunter die USA, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erlassen hat.

Im mit 20 Millionen Dollar dotierten Saudi Cup wird insbesondere aus den USA mit einer starken Beteiligung gerechnet, denn der aktuelle Pegasus World Cup (Gr. I)-Sieger Knicks Go (Paynter) sowie die Gr. I-Sieger Charlatan (Speightstown) und Tacitus (Tapit) gelten als feste Starter. John Gosden schickt aus Newmarket den vorjährigen Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger **Mishriff** (Make Believe), den David Egan reiten wird. Mit den endgültigen Starterlisten wird in den nächsten Tagen gerechnet, fünf Pferde aus deutschen Ställen wurden für Rennen im Rahmenprogramm des Saudi Cups genannt.

MISHRIFF

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



ZAHL DER WOCHE

1.511...

... Nennungen für 762 Pferde gab es für den Renntag rund um den Dubai World Cup (Gr. I) am 27. März in Meydan, aus 19 Ländern kommen die Engagements. Aus Deutschland wurden fünf Pferde eingeschrieben. Für Ashrun (Authorized), Chouain (Rajsaman) und Walderbe (Maxios) kommt der Dubai Gold Cup (Gr. II) über 3200 Meter in Frage, Walderbe hat zudem den Dubai Sheema Classic (Gr. I) im Auge, Rubaiyat (Areion) könnte den Golden Shaheen (Gr. I) über 1200 Meter auf Sand oder den Al Quoz Sprint (Gr. I) über ebenfalls 1200 Meter, aber auf Gras bestreiten, für den auch Namos (Medicean) in Betracht kommt.

Pakistan Star (Shamardal), der jetzt in Dubai stationierte gewinnreichste Galopper aus deutscher Zucht, wurde in gleich fünf Rennen genannt, darunter im Dubai World Cup (Gr. I). Für das Highlight des Tages wurden 176 Pferde gemeldet.

SHALAA

TORONADO



LEADING FRENCH SIRES OF 2YOs IN 2020
in order of individual winners
(northern hemisphere crops)

	2YO WINNERS	WINS & PLACES	PERFORMERS BLACKTYPE	% WINNERS PER RUNNERS
SIYOUNI	24	59	6	36
*SHALAA	21	46	3	32
DABIRSIM	17	35	0	28
TORONADO	16	39	2	39
*GOKEN	15	35	3	38
KENDARGENT	13	28	4	32
LAWMAN	9	32	3	22
GALIWAY	6	14	1	32

* Stallions with first northern hemisphere crop
Source Hyperion Promotions to 31/12/20

TWO OF THE BEST

SOURCES OF 2-YEAR-OLDS

IN FRANCE

AL SHAOAB RACING Haras de Bouquetot, France . +33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com . www.alshaqabracinq.com



AL SHAOAB

AUKTIONSNEWS

Schwieriger Start bei Tattersalls

Die February Sale von Tattersalls in Newmarket gehört seit ihrer Begründung vor über zwanzig Jahren zu den ersten wichtigen Auktionen der europäischen Saison. Vergangenes Jahr wurden an zwei Tagen 264 der vorgestellten 305 Lots zu einem Schnitt zu einem Schnitt von 12.350gns. verkauft. 2018 war es sogar ein doppelt so hoher Schnitt gewesen, befeuert damals allerdings durch hochklassige Bestandsauflösungen.

Dass es in diesem Jahr anders werden würde, war voraussehbar. Wegen der Corona-Pandemie waren die Park Paddocks in Newmarket so gut wie verwaist, denn zumindest zweibeinige Klientel durfte nicht auf das Gelände. So wurde nur online oder via Telefon verkauft, für eine „mixed sale“ ein gewiss sehr schwieriges Unterfangen. Zahlreiche Anbieter zogen es dann auch vor, ihre Pferde gleich im Stall zu lassen. Zudem waren wohl einige Interessenten unsicher, was den Export von gekauften Pferden in Brexit-Zeiten anging.

So hielt sich der Handel in relativ übersichtlichen Grenzen, auch wenn nach dem Donnerstag, dem ersten Auktionstag, erst ein Zwischenfazit gezogen werden kann, denn das letzte Pferd kommt erst an diesem Freitagnachmittag unter den Hammer. Am ersten Auktionstag wurden 118 Pferde zu einem Schnitt von 9.861gns. verkauft. Einmal wurde es sechsstellig, als aus dem Godolphin-Lot die vier Jahre alte Beautiful Illusion (Shamardal), eine zweifache Siegerin, Tochter der Sweet Solera Stakes (Gr. III)-Siegerin Long Lashes (Rock Hard Ten) versteigert wurde. Das letzte Gebot hatte bei 120.000gns. Mark McStay von der lokalen Agentur Avenue Bloodstock im Auftrag eines nicht genannten Klienten. Zwei Pferde wurden an Renello Bloodstock von Stephan Vogt

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 277 939 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



verkauft, darunter mit Morning Shadow (New Approach) eine einmal gelaufene Tochter der **Elle Shade** (Shamardal) und Enkelin der Elle Danzig (Roi Danzig), sie kostete 8.500gns.

Einen zusammenfassenden Bericht über die Auktion veröffentlichen wir unserer nächsten Ausgabe.

Tattersalls hat für Ende März kurzfristig noch eine weitere zweitägige „mixed sale“ ins Programm aufgenommen, dann hofft man wieder auf Präsenzauktion. Die wird es am 15. und 16. Februar bei Arqana geben, denn nach dem aktuellen Stand sind bei der Vente Mixte de février interessierte Käufer auf dem Gelände zugelassen.



120.000gns. brachte Beautiful Illusion. Foto: offiziell

Shamardal - Amandalini (Bertolini)

AMARON CHAMPION-MEILER

- **51** % Sieger zu Starter* & internationaler **Black Type**-Vererber mit Top-2-jährigen 2020
- AMARONs **kopfstarke** Jahrgänge von **qualitativ besseren Stuten** kommen noch: **65** Bedeckungen 2019 & **55** Bedeckungen 2020



Decktaxe: 4.500 Euro (1.10.) bei nicht lebendem Fohlen Freisprung 2022

Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06



* Quelle: Weatherbys Stallionbook Online und Deutscher Galopp, Stand: 8.12.2020

Die beste Lösung für Ihre Stute!

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Besser geht's nicht!

Seine ausdrucksstarken Fohlen bestechen durch makellostes Exterieur – ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Decktaxe:
6.500 Euro

(01.10. SLF)

Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters, des internationalen Champion-Vererbers **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Meydan, 04. Februar

UAE 2000 Guineas - Gruppe III, 102000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1600m

MOUHEEB (2018), H., v. Flatter - Shananies Song v. Eltish, Bes.: Scheich Ahmed Al Maktoum, Zü.: Charles T. Matses, Tr.: Nicholas Bachalard, Jo.: Ryan Curatolo
2. Meshakel (Shamardal), 3. Naval Crown (Dubawi),
4. Grand Dubai, 5. Zhou Storm, 6. Uncle Hamed
H, 3 3/4, 6 3/4, 2 3/4, 3 1/4
Zeit: 1:36,46 • Boden: Sand

» [Klick zum Video](#)



Mouheeb kommt am Ende noch zu einem sicheren Sieg. Foto: DRC

In den Emiraten wird **Mouheeb** trainiert, dort ist er bisher auch ausschließlich gelaufen. Mitte Dezember gewann er in Jebel Ali über 1200 Meter, war dann im Trial für das heutige Rennen Zweiter, hinter dem Godolphin-Vertreter Rebel's Romance (Dubawi), der aber für das Saudi Derby in Riyadh trainiert wird. Diesmal traf er es etwas einfacher an, fasste den lange führenden Meshakel (Shamardal) auf der Linie ab.

Mouheeb kostete letztes Jahr auf einer Breeze Up-Sale in den USA 400.000 Dollar. Sein Vater, der Gr. I-Sieger und Gr. I-Vererber **Flatter** (A.P. Indy) steht zu einer Decktaxe von 35.000 Dollar auf der Claiborne Farm in Kentucky. Die Mutter **Shanannies Song** (Eltish) war Listensiegerin in Finger Lakes, sie ist Mutter von jetzt drei Black Type-Siegern: Favourable Outcome (Flatter) hat die Swale Stakes (Gr. II) gewonnen, was jeweils Dritter in den Champagne Stakes (Gr. I) und den Malibu Stakes, Bellamentary (Bellamy Road) hat auf Listenebene gewonnen und war mehrfach Gr.-platziert.

» www.turf-times.de

Meydan, 04. Februar

Firebreak Stakes - Gruppe III, 107000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

SECRET AMBITION (2013), W., v. Exceed and Excel - Inner Secret v. Singspiel, Bes.: Nasir Askar, Zü.: Darley, Tr.: Satish Seemar, Jo.: Tadhg O'Shea
2. Hypothetical (Lope de Vega), 3. Kimbear (Temple City), 4. Trancaferro, 5. Oasis Charm, 99. Matterhorn
3 3/4, 1 3/4, 5 3/4, 32
Zeit: 1:36,12
Boden: Sand

» [Klick zum Video](#)



Secret Ambition ist am Ende ungefährdet. Foto: DRC

Kein aufregend besetztes Rennen, in dem **Secret Ambition**, der seine Rennkarriere einst in der Obhut von **Mark Johnston** in Großbritannien begann, in fortgeschrittenem Alter von acht Jahren zu seinem zweiten Gr.-Sieg kam, nachdem er 2019 die Jebel Ali Mile (Gr. III) gewann, das einzige Grupperennen auf dieser Bahn. Nach einigen guten Platzierungen wurde sein leichter Sieg dadurch, dass der klare Favorit Matterhorn (Raven's Pass), vor Jahresfrist Sieger in der Al Maktoum Challenge R3 (Gr. I) früh aus dem Rennen fiel.

Secret Ambition stammt aus der Darley-Zucht, er ist ein Sohn des in beiden Hemisphären höchst erfolgreichen **Exceed and Excel** (Danehill). Die Mutter **Inner Secret** (Singspiel) hat auch den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I)-Sieger **Royal Marine** (Raven's Pass) und die in Chantilly auf Listenebene erfolgreiche Crystal River (Dubawi) gebracht. Ein zwei Jahre alter Hengst stammt erneut von **Dubawi** ab. Inner Secret ist Mutter von zwei Deckhengsten, den Gr. I-Siegern **Librettist** (Danzig) und **Dubai Destination** (Kingmambo).

» www.turf-times.de

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Monsun's influence in N.H. racing



The Gr. I-winner Notebook. www.galoppfoto.de - JJ Clark

With next to no racing in Germany at present – only a very low level meeting on Dortmund's sand track every second Sunday, with most races worth 2,000 euros or less to the winner – it is an opportune moment to look beyond the border and discover what German-breds are up to in other countries. And of course the N.H. scene in Britain and Ireland has to be the first port of call.

The weather in the I.U.K. has been very unfavorable recently with many fixtures cancelled because of frost, fog or flooding, but Ireland, where they are used to wet weather in the winter, has been able to keep most of its fixtures, and although they have all been held behind closed

doors, there has been some excellent racing and there will be much more this weekend at the Dublin Festival, featuring two days of top class N.H. racing at Leopardstown, including four Grade One races each day. These are not only great races in themselves but also very significant trials for the Cheltenham Festival in mid-March and in many cases the leading Irish hopes will be getting their final prep races here.

When we refer here to German-breds, we are in particular thinking of horses by German sires, of which there are now many active in N.H. racing, a lot of them of course sons and grandsons **Monsun** (Königsstuhl), whose reputation has taken a huge jump following the discovery that his stock are so well suited to N.H. racing; soundness, stamina, the ability to keep improving with age and keep form for many years – these are all characteristics typical of many Monsuns and which are especially desirable in N.H. performers, and the fact that as a general rule they act well or heavy ground is another bonus.

Coolmore, Ireland's leading stud farm and stallion station, now stands no fewer than four sons of Monsun. **Getaway** at Grange Stud is the most expensive of the quartet at 9,000 euros, quite a bargain when we considers what prices his offspring are fetching. His son Gallyhill won an Irish point-to-point in 2019 and was shortly afterwards sold for an amazing 450,000 euros. The buyer was Henrietta Knight, who in her training days sent out triple Gold Cup winner Best Mate, and certainly know what's what in the jumping world. Gallyhill, now owned by Mike Grech, is in training with Nicky Henderson and recently on his first race under rules, a novice hurdle at Newbury in which he started at long-odds to beat his 14 rivals, and did no easily enough despite being described as "rusty" by trainer and jockey. He certainly looks capable of winning at a much higher level. Getaway is the leading N.H. sire in Britain and Ireland this season by number of winners; he has huge crops on the ground, but is still waiting for his first Grade One victory but that is only a matter of time.

Coolmore also stand recent arrival at Grange Stud **Vadamos** for 6,000 euros, a Group One mile winner on the flat, as was **Maxios** (who started his stud career at Fährhof) who stands at Castlehyde Stud for 7,000 euros. The fourth Monsun stallion owned by Coolmore is **Ocovango** at The Beeches (5,000) euros. Colmore's advertising for these stallions relies heavily on the Monsun connection: Maxios for example is promoted as being "by leading N.H. influence Monsun!" Of course one important factor for Coolmore is that almost all their mares as well as their other stallions

are from the Northern Dancer sire line, whereas Monsun is a complete outcross. In fact the Northern Dancer/Monsun cross has become one of the most successful in recent years, on the flat as well as over jumps.

The N.H. career of Monsun and his sons really took off about a decade ago with Sprinter Sacre (by his French-based son Network) and Annie Power (by Shirocco). The former, foaled in 2006, was almost unbeatable in 2 mile steeplechases, winning the Champion Chase at Cheltenham twice and was the highest-rated chaser since Arkle; the latter, basically a hurdler, won the Champion Hurdle at Cheltenham and his sire **Shirocco** is still going strong at the Irish Rathbarry Stud.

This weekend will see many of Monsun's descendants in action at Leopardstown and it will be extremely disappointing if there are no winners among them. In particular we would mention Ganathapi (by Samum), entered in both the novice hurdles, **Notebook** (also by Samum), a leading fancy for the Dublin Chase, **Aramax** (Maxios) in the valuable handicap chase on Saturday, and **Quilixios** (Maxios) in the 4yo hurdle on Sunday; should he win there, he will almost certainly start favourite for the Triumph Hurdle at Cheltenham. Aramax, bred by Röttgen, is especially interesting as he is a three parts brother at Aramon (from Monsun's own final crop) who won last year's Galway Guinness Hurdle in impressive style and would probably have been favourite for this year's Champion Hurdle had not an injury set him back.

Not in action this week, but also entered at Cheltenham is **Khan** (Santiago), bred by Karlshof, a recent winner over hurdles at Plumpton. Khan, a specialist for heavy ground, and a winner of a weak edition of the Group One Preis von Europa when the going was in his favour, raced for Henk Grewe and Darius Racing on the flat; he was sold for 22,000 euros at Arqana in November to Panorama Bloodstock, acting on behalf of Christian von der Recke, who passed him on to trainer Milton Harris. The latter, currently enjoying a purple patch, has often co-operated with von der Recke in sourcing German horses for the British and Irish N.H. scene, and with considerable success. Khan actually has no Monsun in his pedigree, but his half-brother Kamsin, a multiple Group One winner on the flat and also now a successful N.H. sire based in Ireland, is a son of Samum, the German Derby winning sire who was Monsun's first top class winner. Next week we hope to report on many successes by runners with German connections at Leopardstown and elsewhere.

David Conolly-Smith



Wie in jedem Jahr wollen wir die Deckpläne der deutschen Züchter in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter deliusdaniel@aol.com oder info@turf-times.de eingeschickt werden, gerne auch mit Kommentaren und Fotos.

THE BEST **GALILEO** SINCE **FRANKEL**

€17,500

WALDGEIST.

THE MOST PRECOCIOUS ARC WINNER AT STUD IN EUROPE

Winner of the **Gr.1** Critérium de Saint-Cloud
beating 4 **Gr.1** winners at 2

No Arc winner at stud had a higher **2yo** rating;
25 lbs+ higher than **Golden Horn** and **Sottsass**



*Winner of the Prix de l'Arc de Triomphe, 2019,
beating Gr.1 winners Enable, Sottsass, Ghaiyyath and Magical.*

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

NATIONAL HUNT

The tale of two Nickys



Shishkin vergangenes Jahr in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Zwei Pferde schrieben in der NH-Szene die Schlagzeilen des vergangenen Wochenendes. Trainiert von zwei Trainern, die die Kurzform ihrer Vornamen teilen, sonst aber – genau wie ihre Schützlinge – extrem verschiedene Spektren der Zunft repräsentieren.

Nach der witterungsbedingten Absage von Cheltenham stand die nordenglische Rennbahn von Doncaster im Zentrum des Geschehens. Nicht ungewohnt für eine Rennbahn, auf der immerhin Englands ältester Klassiker, das St. Leger, ausgetragen wird.

Auch der Hindernissport hat hier eine feste Heimat, und einige der Graded-Rennen haben Traditionscharakter. Das vergangene Wochenende bot immerhin drei Grade2- und ein Listrennen.

Nicky (Nicholas) Henderson ist eine Ikone der Trainerzunft. Sein Name Synonym für hochklassige Pferde und echten Stars, man denke Remittance Man, See you then, Simonsig, Sprinter Sacre, Buveur d'Air, Long Run usw. Sein Element sind die Sprint-Distanzen der Sphäre, zwei Cheltenham Gold Cup-Siegen stehen kombiniert 14 Siege in der Champion Chase und – Hurdle gegenüber. Ein Grand National fehlt nach wie vor in seinem CV. In Eton ausgebildet, ist Henderson durchaus Mitglied der südenglischen „High Society“, sein Stall Seven Barrows Anlaufstelle großer Besitzer.

Mit Shishkin, in den Farben der irischen Besitzer Marie Donnelly, für die u.a. auch Al Boum Photo läuft, brachte Henderson einen seiner aktuell absoluten Stars nach Doncaster. Der jetzt 7j. Sholokov-Sohn ist bei nur acht Starts „under Rules“ (d.h. ohne Point-to-Point-Rennen, die eine Art inoffizielle Einführung in den Hindernissport bieten, im Formspiegel der Pferde jedoch aufgeführt werden) praktisch ungeschlagen; allerdings fiel er beim allerersten Hürdenstart seiner Laufbahn. Seitdem ist Shishkin einer der Poster Boys des Sports, u.a. (Cheltenham) Festival Sieger über Hürden. In seiner ersten Saison über Jagdsprünge ist er bei nun drei Starts ungeschlagen, ein Naturtalent. Der große Sprinter Sacre gab einst sein Jagd-Debüt an einem Wochentag in Doncaster, Shishkin als echtes „Saturday-horse“ reiste für eine Gr.2-Prüfung über 2m 1/2f an und hatte mit seinen drei Gegnern – Opfern – auch auf dem klebrigen Boden wenig Mühe. Er no-

tiert nach wie vor als heisser Favorit für die Arkle Chase, der „Champion Chase“ für Nachwuchspferde, die Novices.

Im fernen Cumbria, kurz vor der schottischen Grenze, ist hingegen Nicky Richards beheimatet. Als Sohn des legendären Trainers Gordon Richards (nicht verwandt und nicht zu verwechseln mit dem bekannten Jockey gleichen Namens) vertritt Richards durchaus bestes Blut, der Norden hat jedoch andere Gesetze. Sein Trainingsquartier Greystoke hat durch Gordon seinen sagenumwobenen Ruf erhalten; es war immer schwer, in solch große Fußstapfen zu treten. Richards ist ein Mann der alten Schule, seine Pferde sind die Marathon-Läufer im Hindernissport, die er mit unendlicher Geduld reifen lässt. Solch eine Haltung braucht einen entsprechenden Schlag Besitzer, nicht leicht zu finden im finanziell wesentlich schwächer strukturierten Norden. Immer wieder gelingt es Richards, ganz nordenglisch eher wortkarg und spröde daherkommend, jedoch, ein Pferd zu großen Siegen zu formen, man denke vor allem an den großen Monet's Garden, der unter seiner Ägide noch als Zwölfjähriger ein Graded-Rennen gewann und anschließend im Stall seinen Lebensabend verbrachte.

Der ebenfalls zwölf Jahre alter Takingrisks ist ein anderes „Kaliber“. Kein Superstar, nicht einmal ein Star, aber ein Kämpfer. Ein hart arbeitender Handicap Staying Chaser, einer Sparte, der man leider viel zu wenig Beachtung schenkt, manchmal schenken kann. Die Graded-Rennen beanspruchen den Fokus, da fallen auch hochklassige und -wertige Handicaps gerne einmal hintenüber. Bei 32 Starts hat der Wallach nun neun Rennen gewonnen, sein Erfolg am vergangenen Wochenende mitgezählt.

Sein Sieg in der Sky Bet Handicap Chase (alteingesessenen Fans als Great Yorkshire Chase bekannt), einem Listrennen über 3m, war sein dritter in „Black Type“ Klasse. Am Toto mit 40-1 sträflich unterschätzt, zeigte der Wallach all die Qualitäten, die einen Schützling von Nicky Richards ausmachen: Herz, Kampfgeist und grenzenloses Stamina. Richards wurde nach dem Rennen von einer Reporterin überrumpelt. Der Clip, in den Sozialen Medien zurecht auch von anderen Trainern gefeiert, zeigt Richards, der zunächst versucht, Haltung zu bewahren. „Er ist mein ‚Hack‘ [frei übersetzt sein Reitpferd bei der Morgenarbeit] und ich hoffe, dass er mich nie verlässt“, bekennt Richards mit noch recht emotionslosen Gesicht, dann, auf Nachfrage der Reporterin, versucht er in Worte zu fassen, was der Erfolg seines Lieblings für ihn bedeutet. Nach wenigen Worten bricht Richards das Interview ab und flieht – mit tränenerstickter Stimme – aus dem Bild. Nicht wortgewaltig wie ein Nicky Henderson, hätte Richards die Tiefe seiner Emotionen nicht deutlicher ausdrücken können.

Catrin Nack

PFERDE

Authentic „Horse of the year“

Zum 50. Mal wurden in der vergangenen Woche in den USA die Eclipse Awards vergeben, der Zeit entsprechend online, wobei die Medien, Offizielle und Experten ihre Stimme abgaben. Es ging um das „Pferd des Jahres“ und die Champions in diversen Kategorien. „Horse of the Year“ und Champion bei den dreijährigen Hengsten wurde Authentic (Into Mischief), Sieger u.a. im Kentucky Derby (Gr. I) und im Haskell Invitational (Gr. I). Absolut logisch war auch die Wahl von Swiss Skydiver (Daredevil) zur Champion-Dreijährigen, immerhin war sie Siegerin in den Preakness Stakes (Gr. I) gewesen.

Den Eclipse Award bei den Trainern bekam erstmals Brad Cox, von dem 24% seiner Starter zum Erfolg kamen, bei den Jockeys gewann zum dritten Mal in Folge Irad Ortiz jr. Bei den Besitzern war Godolphin vorne, bei den Züchtern die WinStar Farm.

„Road to the Kentucky Derby“

In den USA laufen allmählich die Vorbereitungrennen für das Kentucky Derby (Gr. I) im Mai in Churchill Downs an. In diesen Trials werden Punkte für eine mögliche Teilnahme in diesem Rennen vergeben, gewichtet je nach Bedeutung. Auch die Holy Bull Stakes (Gr. III) vergangenen Samstag in Gulfstream Park zählten dazu, zehn Punkte auf der „Road to the Kentucky Derby“ verdiente Greatest Honour (Tapit), der unter Jose Ortiz Tarantino (Pioneer of the Nile) und Prime Factor (Quality Road) hinter sich ließ. Es war der erste wichtige Treffer für Greatest Honour, den Trainer Shug McGaughey jetzt in den Fountain of Youth Stakes (Gr. II) Ende Februar satteln will.

► [Klick zum Video](#)

Greatest Honour war der 88. Gr.-Sieger seines Vaters. Seine Mutter ist eine nicht gelaufene Street Cry-Schwester der Gr. I-Sieger Rags to Riches (A.P. Indy) und Jazil (Seeking the Gold).

In den zwölf Rennen in Gulfstream Park – ohne Zuschauer – wurden 21,87 Millionen Dollar gewettet, ein neuer Rekord für diesen Tag, 20% mehr als im vergangenen Jahr. Die bisherige Bestmarke am „Holy Bull“-Tag lag bei 19,7 Millionen Dollar aus dem Jahre 2017. Dieser erstaunlich hohe Umsatz kam diesmal ausschließlich von außen.

Teofilo-Söhne in Hong Kong vorne



Glorious Dragon überzeugt in Hong Kong. Foto: HKJC

Der Darley-Deckhengst **Teofilo** beherrschte mit seinen Nachkommen das Hauptereignis der Veranstaltung am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong, denn mit Glorious Dragon und Exultant belegten zwei seiner Söhne die ersten beiden Plätze im Centenary Vase Handicap (Gr. III). Umgerechnet 370.000 Euro gab es nach 1800 Metern zu gewinnen, Glorious Dragon (Teofilo), in Frankreich gezogen, setzte sich unter Matthew Poon leicht gegen Exultant (Teofilo) und den Favoriten Furore (Pierro) durch.

► [Klick zum Video](#)

Südafrika-Highlight

Zum zweiten Mal nach 2019 gewann Rainbow Bridge (Ideal World) am vergangenen Samstag in Kenilworth das Cape Town Met (Gr. I) über 2000 Meter, mit einer Dotierung von einer Million Rand (ca. €54.100) eines der wichtigsten Rennen der Saison in Südafrika. Mit Luke Ferraris im Sattel setzte sich der sechs Jahre alte Wallach aus dem Stall von Eric Sands gegen den Favoriten Belgarion (Dynasty) durch, ein Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Riva (**Acatenango**), die in den Farben von Sonja Wewering für Trainer Peter Rau 2005/2006 zwei Rennen gewonnen hat. Dritter wurde Sovereign Spirit (Dynasty).

► [Klick zum Video](#)

Im Rahmenprogramm stellte der Maine Chance-Deckhengst **Querari** (Oasis Dream) den Zweitplatzierten in der Cape Flying Championship (Gr. I) über 1000 Meter. Der vier Jahre alte Rio Querari musste sich nur Run Fox Run (Foxwedge) geschlagen geben.



Wie sein Vater LOMITAS:
**POLISH
 VULCANO**

Klassischer Sieger im 1. Jahrgang!

Mit nur 3 Nachkommen auf der Rennbahn bereits Vater von:

SIR POLSKI St. Leger Italiano, Gr.3 2020

SIR VULCANO 2jährig Debüt-Sieger 2020

Sein Jockey Jozef Bojko sagt: „SIR VULCANO ist ein sehr sehr gutes Pferd. Ich freue mich schon jetzt auf das Derby mit ihm!“

Buchen Sie jetzt den
 heißesten Newcomer!

1.800 € (01.10.)
Startgeld für 21 Starts & Alfter



Kontakt: Vanessa Körner
 Tel.: 0151 / 40 00 06 02

Noor Al Hawa weiter auf Erfolgskurs

Die Siegesserie des ehemaligen Wöhler-Schützlings **Noor Al Hawa** (Makfi) in Katar geht weiter. Am vergangenen Freitag gewann der acht Jahre alte Hengst unter Alberto Sanna in Doha die mit 100.000 Dollar dotierte Sheikh Joaan Bin Hamad Al Thani Rifle über 2200 Meter. Der von Marco Casamento gerittene Hellenistique (Wootton Bassett) wurde vor Seayoubyme (Siyouni) Zweiter. Bei vier Starts ist Noor Al Hawa, mehrfacher Gr.-Sieger in Deutschland, in der Saison 2020/21 in Doha noch ungeschlagen.

Hawwaam bei Haggas

Südafrikas Star-Galopper Hawwaam (**Silvano**), einer der besten Nachkommen seines Vaters überhaupt, fünfmaliger Gr. I-Sieger, wird in diesem Jahr von Trainer William Haggas für eine Kampagne in Europa vorbereitet. Mike de Kock war der bisherige Betreuer des 2015 geborenen Hengstes, der im Besitz von Hamdan Al Maktoum steht. Die schon länger geplante internationale Laufbahn wurde durch die Kombination der bei südafrikanischen Pferden üblichen Quarantäne-Bestimmungen und der Corona-Restriktion nicht gerade erleichtert.

Eigentlich sollte Hawwaam das Aushängeschild eines geplanten Satelliten-Stalles von de Kock in Australien sein, doch verlangen die dortigen Behörden für Pferde aus Südafrika einen sechsmo-natigen Zwischenaufenthalt in Großbritannien. Ob der Hengst dann im Herbst nach Australien gehen wird, ist noch nicht geklärt.

13. Gr. I-Sieg für Melody Belle

Melody Belle (Commands), zweimal Neuseelands „Pferd des Jahres“, hat am Sonntag den Landesrekord der legendären Sunline (Desert Sun) eingestellt und den 13. Gr. I-Sieg ihrer Karriere geschafft. Die sechs Jahre alte Stute im Besitz des Fortuna Melody Belle Syndikates gewann unter Opie Bosson in Trentham die Thorndon Mile (Gr. I) über 1600 Meter. Bei 36 Starts hat die von Jamie Richards trainierte Stute 18mal gewonnen, dabei rund 4,1 Millionen NZ-Dollar (ca. €2,42 Mio.) verdient.

Die Galopper mit den meisten

Gr. I-Siegen weltweit (nur Flachrennen)

Winx (Street Cry)	25
John Henry (Ole Bob Bowers)	16
Black Caviar (Bel Esprit)	15
Affirmed (Exclusive Native)	14
Forego (Forli)	14
Goldikova (Anabaa)	14
Kingston Town (Bletchingly)	14
Bayakoa (Consultants Bid)	13
Melody Belle (Commands)	13
Spectacular Bid (Bold Bidder)	13
Sunline (Desert Sun)	13
Tie The Knot (Nassipour)	13
Zenyatta (Street Cry)	13

Es handelt sich bis auf Goldikova ausschließlich um Pferde aus den USA oder Australien/Neuseeland. In der weiteren Reihenfolge tauchen u.a. Enable (Nathaniel) mit elf und Frankel (Galileo) mit zehn Gr. I-Siegen auf.



**Perfektion ist
 unser Antrieb**

www.taxi4horses.com



**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com



STALLIONNEWS

Getaway die Nummer eins

Der Coolmore-Deckhengst **Getaway** (Monsun) führt die aktuelle Statistik der National Hunt-Stallions, was die Anzahl der Sieger anbetrifft, in Großbritannien/Irland mit dem Stichtag 31. Januar an. 286 seiner Nachkommen, auch die größte Anzahl, haben 84 Rennen gewonnen, es gab 70 individuelle Sieger. Nach der Gewinnsumme haben allerdings Flemensfirth (Alleged) und Stowaway (Slip Anchor) die Nase vorne. Unter Top Twenty in der Siegerkategorie findet man noch Shirocco (Monsun) und Arcadio (Monsun), dahinter tauchen Malinas (Lomitas), Doyen (Sadler's Wells) und Sholokhov (Sadler's Wells) auf.

Erster Nachkomme von City Light

Das erste Fohlen des im Haras d'Etream stehenden **City Light** (Siyouni) ist eine Stute aus der Havaianas (Elusive Quality), Halbschwester des zweifachen Gr. II-Siegers und Deckhengstes Qurbaan (Speightstown). Der Vater, zweifacher Gr. III-Sieger und jeweils Zweiter im Prix de la Foret (Gr. I) und in den Diamond Jubilee Stakes (Gr. I), hat im vergangenen Jahr in seiner ersten Gestütssaison 137 Stuten gedeckt. Seine diesjährige Decktaxe beträgt 7.000 Euro.

Auch in Hannover gekört

Der sechs Jahre alte **Innenminister** (Masterstroke) im Besitz des **Gestüts Hof Warendorf** von **Ferdinand Leve** wurde jetzt auch in Hannover gekört. „Sehr gutes Fundament, cleveres Springen“, urteilten die Experten. In seiner Rennkarriere war er zweimal erfolgreich, darunter in einem Ausgleich II in Hamburg, zudem belegte er Rang vier im BBAG-Auktionsrennen in München.

Erfolgreich im Alter

Selbst in fortgeschrittenem Alter ist man nicht davor gefeit, noch einmal größer in das Deckhengstgeschäft einzusteigen. Der 18 Jahre alte Primary (Giant's Causeway) war in den vergangenen Jahren vornehmlich in der Warmblutzucht aktiv, doch die jüngsten Erfolge seiner Nachkommen haben das renommierte Tullyraine Stud auf den Plan gerufen, dort wird er in diesem Frühjahr decken. Immerhin standen dort der langjährige Karlsrufer Deckhengst Winged Love (In The Wings) sowie der Breeders' Cup-Sieger Conduit (Dalakhani). Primary hatte bei wenigen Starts das Sandown Classic Trial (Gr. III) gewonnen, verschwand dann für Jahre in der Obskurität der irischen Hindernispferdezucht, wechselte dann in den Bereich der Turnierpferde. Aktuell hat aber sein Sohn First Flow überraschend die Clarence House Chase (Gr. I) in Ascot für sich entscheiden können.



www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober

DECKPLÄNE

Gestüt Röttgen



www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Die Zahl der Mutterstuten ist mit knapp dreißig im **Gestüt Röttgen** im Vergleich zum Vorjahr relativ gleich geblieben, doch zeigt die Zahl der Maidenstuten, dass eine deutliche Verjüngung vorgenommen wurde. Die prominenteste der aus dem Rennstall von Markus Klug gekommenen Stuten ist **Akribie** (Reliable Man), die dreijährigen Diana-Trial (Gr. II) in Berlin-Hoppegarten gewonnen hat, vergangene Saison noch auf Listenebene über 2200 Meter in Hannover erfolgreich war. In der Spitze hatte sie ein Rating von 96kg.

Die Röttgener Rennsaison 2020 wurde durch die erstklassigen Leistungen von **Kaspar** (Pivotal) geprägt. Er schaffte zwar keinen Black Type-Sieg, wurde aber Zweiter im Preis von Europa (Gr. I) sowie jeweils Dritter im IDEE 151. Deutschen Derby (Gr. I) und im Grosser Preis von Berlin (Gr. I). Mit

einem GAG von 97,5kg steht er in der Liste natürlich ganz oben, wird ein spannender Kandidat in den einschlägigen Grand Prix-Rennen sein. Einen Nachfolger wird es beim Röttgener Derbyjahrgang für ihn kaum geben, denn im Rennstall ist derzeit mit Diakrid (Reliable Man) nur ein Hengst und der wird eher kein Steher sein. Hingegen scheint man bei den dreijährigen Stuten sehr gut aufgestellt zu sein, denn von den zehn Vertreterinnen des Jahrgangs des Jahrgangs 2018 besitzen noch sieben eine Diana-Nennung.

Mit **Reliable Man** ist ein alter Bekannter nach Röttgen zurückgekehrt. Nimmt man die derzeitigen Buchungen als Maßstab, so hat ihn die deutsche Vollblutzucht mit durchaus offenen Armen wieder aufgenommen. Von 2014 bis 2017 stand er schon einmal in Röttgen, wechselte dann für drei Jahre nach Frankreich, wo sich das ihn besitzende Syndikat höhere Bedeckungszahlen erhoffte. Das war auch der Fall, immerhin 127 Stuten deckte er 2018 im Haras du Thenney, 48 und 52 waren es in den Jahren danach. Wenn 2021 eine ähnliche Zahl erreicht werden kann, dürfte das Gestüt Röttgen,



Reliable Man. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning



Akribie bei ihrem Listensieg letztes Jahr in Hannover, im Sattel Maxim Pecheur. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

das den Hengst als Anteilseigner auch in der Normandie unterstützt hat, sicher zufrieden sein.

Zehn Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn, Röttgen züchtete von ihm Akribie, Erasmus und Narella, der Hengst ist selbst schon in Frankreich aufgestellt. Immer wieder werden Erfolge seiner Nachkommen in der südlichen Hemisphäre gemeldet und auch bei den Auktionen gibt es gute Preise, wie noch vergangene Woche bei Neuseelands wichtigster Jährlingsauktion (siehe TT-Nr. 653). Interessant wird sicher zu verfolgen sein, wie sich sein kopfstarker Jahrgang 2019 in Frankreich schlägt. Der Blick auf die Liste der von ihm dort gedeckten Stuten zeigt, dass da teilweise doch sehr ordentliche Qualität vorhanden war.

Für **Protectionist** wird es ein sehr wichtiges Jahr, denn sein erster Jahrgang ist jetzt dreijährig. Niemand hatte erwartet, dass seine Nachkommen schon zweijährig von Sieg zu Sieg eilen, aber es gab sehr gute Ansätze mit zwei Black Type-Pferden und einer Reihe von versprechenden Vorstellungen. Sechs Hengste von ihm sind noch für das IDEE 152. Deutsche Derby (Gr. I) eingeschrieben, vier Stuten für den Henkel Preis der Diana (Gr. I), ein positives Indiz. Bei der BBAG gab es Zuschläge bis zu 85.000 Euro.

Schwerer hat es sicher **Millowitsch**. Das einstige Kultrennpferd, über Jahre ein profiliertes Gruppensieger bis zur Meile, startete mit quantitativ doch sehr übersichtlichen Büchern, jeweils ein Dutzend Bedeckungen gab es in den ersten beiden Gestütsjahren, doch hat es an Qualität nicht gefehlt. Röttgen etwa hat ihn von Beginn an sehr gut unterstützt, tut das unverändert, wie die nachfolgende Aufstellung unterstreicht. Seine ersten Nachkommen dürfte man dieses Jahr auf den Auktionen sehen, seine Decktaxe von 1.111 Euro ist sicher eine Okkasion.

Fünf Stuten vertreten die Linie der 1938 aus Italien eingeführten **Adria (Sagacity)**. Sie hat international durch die Nachkommen der einst

an Scheich Mohammed verkauften **Anna Paola (Prince Ippi)** einen enormen Aufschwung genommen. Von Akribie war bereits die Rede. Sie geht zu Oasis Dream (Green Desert), Alterspräsident im beeindruckenden Hengste-Portfolio von Juddmonte, Vater von bislang 58 Gr.-Siegern, 17 gewannen Gr. I-Rennen, darunter der jetzt in Südafrika als Deckhengst aktive Querari. **Alaskakönigin**, Listensiegerin über 2000 Meter in Dortmund, zudem Siegerin im BBAG-Auktionsrennen über 2400 Meter in Baden-Baden, sowie Zweite auf Listenebene in Hannover, wird zu Sea The Moon reisen. Ihre Tochter Alaskasonne (Soldier Hollow) hat letztes Jahr in Düsseldorf gewonnen und gehört zu den Diana-Kandidatinnen. Der zwei Jahre alte Alaskasturm (Reliable Man) ist bei der BBAG für 40.000 Euro über die HFTB Racing Agency an Darius Racing gegangen.

Anna Desta bleibt bei Reliable Man. Sie hat von ihm bereits Adrian (Reliable Man) auf der Bahn, Listensieger und Gr. III-Zweiter. Zwei Töchter sind von ihr in der Herde, **Anna Katharina** (Kallisto), erfolgreich im Almased Cup (Gr. III) und Attica (Tai Chi), die den Henkel Stutenpreis (LR) gewonnen hat. Für beide ist es nach Irland gegangen. Anna Katharina, Mutter der versprechenden Ankunft (New Approach) und des Jährlings Alpenwind (Protectionist), wurde zu Camelot gebucht. Dieser fällt längst in die Kategorie „proven sire“, ist Vater von bisher 22 Gr.-Siegern, die Decktaxe wurde dieses Jahr etwas gegen Trend auf 60.000 Euro erhöht. Attica, die ihr erstes Fohlen erwarten lässt, ist Partnerin von Make Believe, der mit seinen Nachkommen ein sehr gutes Jahr 2020 mit dem Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger Mishriff an der Spitze hatte, zu nennen ist auch die bei uns bestens bekannte Rose of Kildare.

Die sechs „D“-Stuten gehen auf die 1962 in Ungarn vom **Gestüt Kisber** gezogene **Didergö** (Imi) zurück, die 1967 tragend von Bontur eingeführt wurde, wobei anzumerken ist, dass die ungar-



Millowitsch. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



Die erstklassig gezogene Dapriva wurde zu Ulysses gebucht. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

sche Vollblutzucht damals in Europa schon eine gewisse Rolle spielte. Bereits Didergös zweites Fohlen war die Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin **Diu (Utrillo)**, der hohe Standard der Familie hat sich bis heute gehalten.

Neu dabei sind **Dapriva** (Pivotal), die bei nur zwei Starts gewonnen hat, Tochter eines herausragenden Stutenvererbers ist, und die listenplatziert gelaufene **Diajaka** (Kamsin). Dapriva geht zu Ulysses (Galileo), der bisher eher nicht im Fokus deutscher Züchter stand, ein erstklassig gezogener Gr. I-Sieger, dessen erster Jahrgang jetzt auf die Bahn kommt. Ihre Mutter **Desabina (Big Shuffle)** war Listensiegerin, hatte in Hong Kong den Großverdiener **Bullish Smart (Soldier Hollow)** auf der Bahn. Sie hat einen Jährlingshengst von Reliable Man. Eine weitere Tochter von ihr ist die die 91-kg-Stute **Damour**, die sich in Listenrennen über weite Wege platzieren konnte, so Zweite in der Coppa d'Oro in Mailand und Dritte im Langen Hamburger war. Allerdings hat sie auch das Meilen-Auktionsrennen für Dreijährige in Hamburg gewonnen. Mutter und Tochter sind Diatribe und Dina. Die dreifache Listensiegerin **Diatribe (Tertullian)**, die Mutter von Dina, hatte sich schon mit **Degas** (Exceed and Excel) bestens eingeführt. Im Rennstall hat sie die bereits mehrfach platziert gelaufene Diadora (Dansili) und die Zweijährige Delida (Lope de Vega), die bei der BBAG für 270.000 Euro an den französischen Fußball-Nationalspieler Antoine Griezmann gegangen ist und von Philippe Decouz trainiert wird. Sie geht noch einmal zu dem spannenden Darley-Hengst Too Darn Hot, von dem sie letztes Jahr nicht tragend wurde. **Dina** war dreijährig Zweite in der Mehl Mülhens-Trophy (Gr. III) in Hamburg und im Badener Diana-Trial (LR), sie hatte ein Rating von 91kg.

Zwei Töchter der nach Japan verkauften Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Enora (No-verre) sind in der Herde: **Kizingo** (Oasis Dream),

über den Umweg England wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und jetzt Partnerin des Champions Adlerflug, sowie die Galileo-Tochter **Elo-ge**, die nur zweimal am Start war und zum Aga Khan-Hengst Zarak (Dubawi) geht. Diese hat als Erstling einen von Starspangledbanner stammenden Zweijährigen, der nach Irland verkauft wurde, und eine Jährlingsstute von Holy Roman Emperor. Kizingos erstes lebendes Fohlen ist eine zwei Jahre alte Reliable Man-Tochter. Ihr Bruder Erasmus (Reliable Man), ein hochklassiger, aber wenig glücklicher Hengst, steht in seiner zweiten Saison im Haras des Fontaines in Frankreich.

Eine der Röttgener Gründerfamilien ist die der **Kastila**, Stammutter ist die 1925 geborene erstklassige Fliegerin **Contessa Maddalena (Landgraf)**. Diese Linie war in jüngster Zeit quantitativ etwas dünn aufgestellt, erfuhr aber durch Kastilas Tochter **Kasalla** vor einigen Jahren Verstärkung. Sie war mehrfach prominent platziert, so als Dritte im Preis von Europa (Gr. I) und im Gerling-Preis (Gr. II), zudem in zwei Gr. II-Stutenrennen. Für Millowitsch ist sie natürlich eine echte Chance. Ihr zwei Jahre alter Erstling Kobold (Oasis Dream) steht bei Markus Klug, es folgt eine Jährlingsstute von Sea The Moon. Ihre Mutter Kastila, die zu Best Solution geht, hat sich mit Kaspar (Pivotal) letztes Jahr profiliert. Dreijährig ist Krone (Reliable Man), zweijährig Kapriole (Protectionist).

Auf die einflussreiche **Catnip** (Spearmint) gehen die drei „N“-Stuten zurück, Töchter bzw. Enkelin der Oaks D'Italia (Gr. I)-Siegerin **Nagoya. Naomia** hat das Festa-Rennen (LR) in Iffezheim gewonnen und ist Mutter von **Narella** (Reliable Man), Siegerin im Steinhoff Zukunftsrennen (Gr. III), danach an Teruya Yoshida verkauft. Der zwei Jahre alte Nathan (Australia) ist via BBAG in den Stall von Henk Grewe gegangen. Ihre nur einmal gelaufene Tochter Nadira (Reliable Man) bleibt bei Millowitsch. Nashita war sechsfache Siegerin, ist



Das Grand Prix-Pferd Kaspar. www.galoppfoto.de - Sabine Brose



Die Dubawi-Tochter Well Disposed bei der BBAG. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

able Man) stand zweijährig mehrfach vor einem Sieg.

Die Familie der **Stammesfahne** (Flamboyant), die Peter Mülhens 1929 auf Burg Röttgen, wie das Gestüt damals hieß, bereits selbst gezogen hat, ist durch die zweifache Siegerin **Sternjuwel** (Jukebox Jury) vertreten. Die gerade nach Irland verkaufte Mutter ist eine Halbschwester von Sternkönig (Kalaglow).

Sharin, die bei Protectionist bleibt, war zweijährig listenplatziert. Sie stammt aus einer Schwester der Gr.- bzw. Listensieger **Sir Warren** (Warning) und **Simonas** (Sternkönig), mit Sharoka (Rock of Gibraltar), Sean (Excelebration) und der zweifachen Siegerin und Zukunftsrennen (Gr. III)-Dritten **Shila** (Lord of England) ist sie in der Zucht sehr gut gestartet. Eine Jährlingsstute hat Reliable Man als Vater.

Siegermutter. Junge Hengste haben Reliable Man bzw. Tai Chi als Vater. Sie geht in diesem Jahr zum Derbysieger Weltstar (Soldier Hollow), der im Haras de Longchamps im Departement Doubs debütiert.

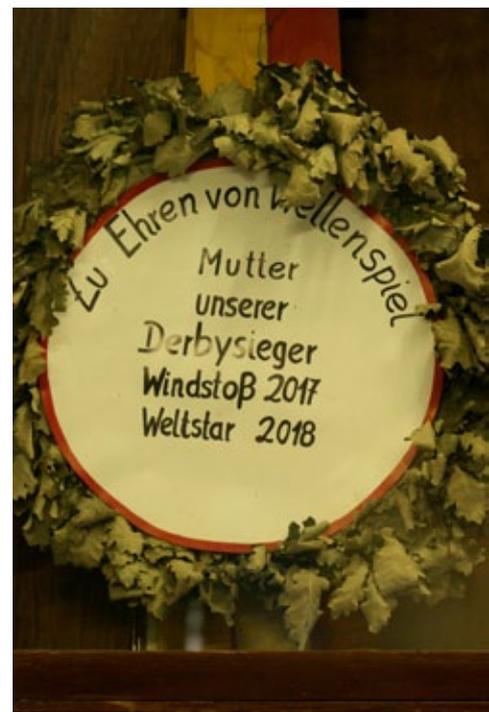
Norderney hat für das Gestüt Bona Gruppe III-Rennen in Dortmund und Frankfurt gewonnen, ist mehrfache Siegermutter und vertritt eine über Jahrzehnte in vielen Zuchten erfolgreiche Familie. Ihr drei Jahre alter Sohn Nordstrand (Reli-

Auf die vor 90 Jahren von Peter Mülhens von dem Bensberger Veterinär Dr. Eduard Suckow erworbene Winnica (Kottingbrunn), eine Nachfahrin der legendären Kincsem (Cambuscan), gehen Weichsel, **Wellenspiel**, Well Spoken, und **Waikita** zurück.

Wellenspiel, eine Schwester u.a. des Gr. I-Siegers **Well Made** (**Mondrian**), war auf der Rennbahn ein solides, aber nur durchschnittliches

Pferd. Sie gewann zwei Handicaps in Düsseldorf, beendete dort ihre Karriere mit einem letzten Platz in einem Ausgleich III und wurde mit einem Rating von 68,5 kg eingestellt. Dass sie sich inzwischen mit ihren Söhnen Windstoß (Shirocco) und Weltstar (Soldier Hollow) in die Geschichtsbücher eingetragen hat, konnte wirklich niemand vermuten. Ihre Nachkommen danach konnten sich eher nicht profilieren, Wellenpracht (Reliable Man) hat aber noch alle Chancen, genau wie die zwei Jahre alte **Well Disposed** (Dubawi), die – es war ein Foalsharing – von Röttgen bei der BBAG für 70.000 Euro ersteigert wurde. Im Jährlingsalter ist eine Sea The Stars-Tochter. Auf Grund ihres späten Abfohldatums setzt die Mutter dieses Jahr aus.

Bei der Listensiegerin und Diana Trial (Gr. II)-Vierten Weichsel steht der Partner noch nicht fest. Sie ist Siegermutter, eine Jährlingsstute stammt von Exceed and Excel ab.



www.galoppfoto.de

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android



Weston wechselte in Iffezheim in den Besitz von Liberty Racing. www.galoppfoto.de

Well Spoken (Soldier Hollow), Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), startete mit Wellenbrecher (Exceed and Excel) in die Zuchtlaufbahn, er erreichte letztes Jahr bei der BBAG nicht den Reservepreis, im Jährlingsalter ist ein Golden Horn-Sohn. Mit Almanzor (Wootton Bassett) hat sie einen Partner, dessen Nachkommen auf den Auktionen in beiden Hemisphären sehr gefragt waren. Sein erster Jahrgang kommt jetzt auf die Rennbahn. Waikita, eine viermalige Siegerin, hat als Erstling die jetzt im Jährlingsalter befindliche Warelia (Reliable Man) gebracht, zum Vater geht es erneut.

Mitte der 90er Jahre ist die Listensiegerin und Diana-Vierte **Wild Romance** nach Röttgen gekommen, sie wurde ein voller Erfolg. Sie ist Mutter u.a. der in der Fährhofer Zucht erfolgreichen St. Leger-Siegerin **Win for us** (**Surumu**), der Prix Miesque (Gr. III)-Siegerin und Diana-Zweiten **White Rose** (**Platini**) und von **Wild Side** (Sternkönig), die das Europa Championat (Gr. II) gewann.

Drei Töchter von ihr sind in der Herde: **Wilddrossel** (Dalakhani), die fünfmal in Gruppe-Rennen platziert war, ein Rating von 92,5 kg hatte und nur durch viel Pech kein Black Type-Rennen gewinnen konnte, reist zum Darley-Hengst Belardo nach Irland. Viel Glück hat sie in der Zucht noch nicht entwickelt. Das könnte sich durch **Weston** (Soldier Hollow) ändern, ein BBAG-Verkauf, der für das neue Syndikat Liberty Racing 2020 bei Andreas Suborics steht. Im Jährlingsalter ist Wilmot (Millowitsch). Jüngere Semester sind **Weltmacht** und **Wild Motion**. Weltmacht hat sieben Rennen gewonnen, drei davon auf Listenebene, sie war auch Zweite im Diana-Trial (Gr. II). Mit Wirko (Kingman) hat sie sich zumindest im Auktionsring sensationell eingeführt. Für 700.000 Euro ging er 2019 bei der BBAG an Godolphin, hat letztes Jahr für Trainer Charlie Appleby gewonnen und ist mit Sicherheit für dieses Jahr ein Kandidat

für bessere Rennen. Die Zweijährige Wagnis (Adlerflug) steht bei Markus Klug, danach kam Weltreise (Reliable Man) und gerade das erste Waldgeist-Fohlen in Deutschland. Wild Motion wurde durch eine Verletzung im Jährlingsalter sehr zurückgeworfen, sie hat aber drei Rennen gewinnen können. Sie hat bisher ausschließlich Stuten gebracht, von Maxios, Olympic Glory und Pivotal.

Bleibt die ebenfalls aus der Familie von Wild Romance stammende **Wackere**, eine rechte Schwester des Listensiegers und Preis von Europa (Gr. I)-Zweiten Walsingham (Campanologist). Sie hat drei Rennen auf Distanzen bis zu 3200 Meter gewonnen, ihr Erstling kommt dieser Tage zur Welt.

MILLOWITSCH (2013), v. Sherezad – Muriel v. Fath

Kasalla (2013), v. Soldier Hollow – Kastila v. Sternkönig, trgd. v. Protectionist

Nadira (2017), v. Reliable Man – Naomia v. Monsun, Maiden

Sternjuwel (2016), v. Jukebox Jury – Sternstunde v. Sir Warren

Wild Motion (2012), v. Motivator – Wild Side v. Sternkönig, trgd. v. Protectionist

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre

Desabina (2004), v. Big Shuffle – Despoina v. Aspros

Dina (2015), v. Nathaniel – Diatribe v. Tertullian, trgd. v. Mastercraftsman

Sharin (2011), v. Areion – Sisika v. King's Theatre, trgd. v. Oasis Dream

RELIABLE MAN (2008), v. Dalakhani – On Fair Stage v. Sadler's Wells

Anna Desta (2004), v. Desert Style – Anna Thea v. Turfkönig

Damour (2012), v. Azamour – Desabina v. Big Shuffle, trgd. v. Sea The Moon



Protectionist. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Diajaka (2016), v. Kamsin – Diacada v. Cadeaux Genereux, Maiden

Norderney (2006), v. Dai Jin – Nouvelle Princesse v. Bluebird

Waikita (2014), v. Kallisto – Zaynaat v. Unfuwain

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)

Kizingo (2012), v. Oasis Dream – Enora v. Noverre, trgd. v. Reliable Man

ALMANZOR (2013), v. Wootton Bassett – Darkova v. Maria's Mon (Haras d'Etream)

Well Spoken (2014), v. Soldier Hollow – Well American v. Bertrando, trgd. v. Areion

BELARDO (2012), v. Lope de Vega – Danaskaya v. Danehl (Kildangan Stud/IRL)

Wilddrossel (2009), v. Dalakhani – Wild Side v. Sternkönig, n.ged.

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andalyya v. Kingmambo (Gestüt Auenquelle)

Kastila (2003), v. Sternkönig – Kaleica v. Cricket Ball, trgd. v. Millowitsch

Naomia (2004), v. Monsun – Nagoya v. Goofalik, trgd. v. Reliable Man

CAMELOT (2009), v. Montjeu – Tarfah v. Kingmambo (Coolmore Stud/IRL)

Anna Katharina (2012), v. Kallisto – Anna Desta v. Desert Style, trgd. v. New Bay

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Wackere (2015), v. Campanologist – Winterkönigin v. Sternkönig, Hengstfohlen v. Zarak, 3.2.

MAKE BELIEVE (2012), v. Makfi – Rosie's Posy v. Suave Dancer (Ballylinch Stud/IRL)

Attica (2014), v. Tai Chi – Anna Desta v. Desert Style, trgd. v. Reliable Man

OASIS DREAM (2000), v. Green Desert – Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud/GB)

Akribie (2016), v. Reliable Man – Aussicht v. Haafhd, Maiden

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Alaskakönigin (2011), v. Sternkönig – Annouche v. Unfuwain, trgd. v. Best Solution



Sternjuwel soll eine fast 100 Jahre alte Röttgener Linie erhalten. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Weltmacht (2011), v. Mount Nelson – Wild Side v. Sternkönig, Stutfohlen v. Waldgeist, 31.1.

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi – Dar Re Mi v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

Diatrife (2007), v. Tertullian – Diacada v. Cadeaux Genereux

ULYSSES (2013), v. Galileo – Light Shift v. Kingmambo (Cheveley Park Stud/GB)

Dapriwa (2016), v. Pivotal – Desabina v. Big Shuffle, Maiden

WELTSTAR (2015), v. Soldier Hollow – Wellenspiel v. Second Set

Nashita (2010), v. Shirocco – Nagoya v. Goofalik, trgd. v. Millowitsch

ZARAK (2013), v. Dubawi – Zarkava v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

Eloge (2014), v. Galileo – Enora v. Noverre, trgd. v. Millowitsch

Noch offen

Weichsel (2012), v. Soldier Hollow – Well Known v. Königsstuhl

Nicht gedeckt

Wellenspiel (2008), v. Sternkönig – Well Known v. Königsstuhl, trgd. v. Soldier Hollow

Geoffrey Grimish

Mit unverändert einem Dutzend im Gestüt Ohlerweiherhof stationierter Stuten ist der Australier Geoffrey Grimish, Eigner von **Counterattack**, seit einiger Zeit in Deutschland als Züchter aktiv. Selbstverständlich geht das komplette Lot zu dem australischen Hengst, dessen erster Jahrgang zweijährig ist. In Australien ist gerade sein erster Starter überhaupt erfolgreich gewesen. Hierzulande haben fast alle großen Trainer Nachkommen von ihm im Stall, fünf Engagements wurden im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) getätigt, zwei in der „Winterkönigin“, eine große Zahl in den BBAG-Auktionsrennen. Hoffnungen sind also vorhanden. Bei der BBAG wurden für die Jährlinge Preise bis zu 61.000 Euro gezahlt. Aktuell steht der Hengst inklusive der Grimish-Stuten bei 35 bis 40 Buchungen.

Neu im Portfolio ist **Australis Borealis**, die nicht gelaufen ist, aus dem ersten Jahrgang ihres Vaters Territories stammt. Ihre Mutter **Alkhana** (Dalakhani) war Siegerin und Dritte im Grossen Preis der Mercedes Benz-Niederlassung (Gr. III) in Hamburg. Sie wurde 2012 nach England verkauft, hat bisher aber noch keinen Sieger gebracht. Inzwischen ist die Stute, deren Mutter Schwester des achtfachen Gr.-Siegers Alianthus aus der Linie der Gr. I-Siegerin A Racing Beauty (Mastercraftsman) ist, im Besitz des Gestüts Karlshof.

Kisses of Fire ist nicht gelaufen, ihr Erstling ist die Zweijährige Kedance (Counterattack), die Matthias Keller in Iffezheim gekauft hat. Sie ist Schwester von zwei Siegern aus einer rechten Schwester von Kamsin und Kashmar sowie Halbschwester von Khan (Santiago) und Kapitale (Dubawi). **Notre Autorite** ist eine Tochter der mehrfachen Gr.-Siegerin Nordtänzerin (Danehill Dancer) aus bester Wittekindshofer Familie. Ihr Erstling Nasche (Isfahan) war vor einigen Monaten die erste Siegerin für ihren Vater, die zwei Jahre alte Niobe (Counterattack) brachte bei der BBAG 26.000 Euro, sie steht bei Waldemar Hickst.

Olala aus der Familie von Omikron (Germany) und Ostland (Lando) war in drei Ländern listenplatziert, war auf dieser Ebene jeweils Zweite in Chantilly und Meran sowie Dritte in Baden-Baden. Sie startete in der Zucht mit der jetzt zwei Jahre alten Onyx Angel (Counterattack).

Paper Faces wurde 2017 in Frankreich gekauft, sie vertritt eine erstklassige Linie mit Gr. I-Pferden wie Sequoyah (Sadler's Wells) und ihrem Sohn Henrythenavigator (Kingmambo) sowie ihrer Schwester Listen (Sadler's Wells). Eine Zweijährige von Counterattack ist für den Züchter im Pre-Training.



Die Counterattack-Stute aus der Paper Faces letztes Jahr bei der BBAG. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Tarantella war Siegerin, sie begann in der Zucht mit einem jetzt im Jährlingsalter befindlichen Counterattack-Hengst. Sie vertritt die Familie von Tai Chi (High Chaparral), ihre Schwester Think of Me (So You Think) ist Listensiegerin in Deauville, war jeweils Zweite im Prix de Lutece (Gr. III) und im Prix Gladiateur (Gr. III).

COUNTERATTACK (2012), v. Redoute's Choice - Kisma v. Snippets (Gestüt Karlshof)

Australis Borealis (2018), v. Territories - Alkhana v. Dalakhani, Maiden

Kisses of Fire (2014), v. Mastercraftsman - Kolosseum v. Samum, trgd. v. Counterattack

Notre Autorite (2013), v. Authorized - Nordtänzerin v. Danehill Dancer, trgd. v. Counterattack

Olala (2013), v. Tertullian - Ostdogin v. Doyen, trgd. v. Counterattack

Paper Faces (2013), v. Lemon Drop Kid - Liffey Dancer v. Sadler's Wells, trgd. v. Counterattack

Tarantella (2014), v. Soldier Hollow - Tosia v. Big Shuffle

Anahita Stables



Abadan. www.galoppfoto.de
- Sabine Brose

In der Rangliste der deutschen Züchter sind die **Anahita Stables** von Dr. Stefan Oschmann im vergangenen Jahr erstmals im erweiterten Vordertreffen aufgetaucht. Dank **Sunny Queen** (Camelot), die den Großen Preis von Bayern (Gr. I) gewonnen hat, für südafrikanische Besitzer, die die Stute erst kurz zuvor für einen kolportierten Betrag im mittleren sechsstelligen Bereich erworben hatten. Bei der BBAG-Jährlingsauktion war sie 2018 in Iffezheim für 35.000 Euro an Stefan Hahne

verkauft worden, man hätte sie vielleicht behalten, doch hatte dem Vernehmen nach zuvor veterinärmedizinische Bedenken gegeben. Davon ist nicht mehr die Rede, die Stute ist bei Henk Grewe geblieben, sie wird in diesem Jahr sicher auch einmal auf internationaler Ebene angreifen. Die Mutter Suivi (Darshaan) steht nicht mehr auf der Liste, sie hat aber noch die drei Jahre alte, noch nicht gelaufene Sima (Isfahan) bei Henk Grewe im Stall.

Die vier Anahita-Stuten sind im Gestüt Ohlerweiherhof untergebracht, drei gehen zu Isfahan, der mit seinem ersten Jahrgang einen sehr guten Start hatte. Das macht sich durchaus bei den Buchungen bemerkbar, derzeit sind es etwa 45, doch ist es ja auch noch früh im Jahr.

Abadan hatte eine abwechslungsreiche Rennkarriere hinter sich, denn nach einem unspektakulären Start wurde sie über ein Verkaufrennen nach Frankreich abgegeben, von dort aus aber wieder zurückgeholt, was mit einem Sieg im „Langen Hamburger“ (LR) 2019 belohnt wurde. Im Oktober davor war sie auch noch Dritte in einem Gr. III-Rennen in Hannover gewesen, so dass sie mit einem Rating von immerhin 89kg in die Zucht gegangen ist. Sie stammt aus der Röttgener „A“-Linie, ist Schwester von zwei Siegern. Die Mutter Adalea ist Schwester der Listensiegerinnen Alaskakönigin (Sternkönig) und Alicante (Lando). Ihr Erstling kommt dieser Tage zur Welt.

Al Nofor ist vorvergangenem Jahr bei Arqana für 65.000 Euro ersteigert worden. Die platziert



Aus der Anahita-Zucht: Sunny Queen unter Rene Piechulek nach ihrem Gr. I-Erfolg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

gelaufene Stute, aus der zwei junge Töchter von Shalaa in Frankreich im Training sind, ist rechte Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes **French Navy** (Shamardal) und Halbschwester des Gr. III-Siegers Sea Lord (Cape Cross). Die Mutter First Fleet (Woodman) war Listensiegerin in Frankreich.

Kashmar hat vier Rennen gewonnen, darunter das Altano-Rennen (LR) über 2800 Meter in Hoppegarten, sie ist rechte Schwester von Kamsin (Samun) und Halbschwester von Khan (Santiago) und Kapitale (Dubawi). Ihr Erstling, eine zwei Jahre alte Isfahan-Stute, ist auf dem Ohlerweiherhof im Pre-Training. **Quiana** ist 2019 bei Arqana aus dem Fährhofer Lot gekauft worden. Die Schwester des großen Quijano (Acatenango) ist als Mutter des vorjährigen Stehercracks Quian (Mastercraftsman) natürlich sehr aktuell, so dass man sie noch einmal nach Irland geschickt hat. Der drei Jahre alte Quizzer (Helmet) steht bei Peter Schiergen, die zweijährige Quijana Starlet (Highland Reel) bei Michael Figge.

ISFAHAN (2013), v. Lord of England - Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)
Abadan (2014), v. Samum - Adalea v. Dalakhani, trgd. v. Isfahan

Al Nofor (2012), v. Shamardal - First Fleet v. Woodman, trgd. v. Isfahan

Kashmar (2013), v. Samum - Kapitel v. Winged Love, trgd. v. Isfahan

MASTERCRAFTSMAN (2006), v. Danehill Dancer - Starlight Dreams v. Black Tie Affair (Coolmore Stud/IRL)

Quiana (2009), v. Monsun - Quila v. Unfuwain, trgd. v. Isfahan

FOHLENGEBURTEN

Die Hengste holen auf



Schneepinzessin: Mit Mama im Schnee in der Sonne lässt es sich aushalten – scheint hier die Soldier Hollow-Tochter der Görldorferin Giulietta (Sternkönig) zu denken – Foto: privat

Nachdem in den ersten Wochen fast nur Stutfohlen das Licht der Welt erblickten – von 20 Fohlen waren nur 3 Hengstfohlen – holen die Hengste nun deutlich auf. Auch verdreifachte sich die Zahl der gefallenen Fohlen gegenüber der letzten Woche – 33 neue Hoffnungsträger durften in den Gestüten und Züchterställen begrüßt werden.

Das erste Röttgener Fohlen der Saison 2021 ist gleichzeitig der erste in Deutschland geborene **Waldgeist**-Nachkomme, ein Stutfohlen der **Weltmacht** (Mount Nelson), die mit einem Gr.II-

Platz und Listensiegen punkten kann. Ebenfalls Listensiegerin und Gruppe-platziert war **Bebe Cherie** (Youmzain), sie fohlte in Röttgen ein Hengstfohlen von **Millowitsch** für Dr. Alexandra Renz, die auch die Hengsteignerin ist.

Vier Fohlen gab es für das Gestüt Görldorf, darunter ein in England geborenes **Sea The Moon**-Stutfohlen, der **Wonderful Filly** (Lomitas), deren Zuchtkarriere mit der listenplatzierten **Wonderful Görl** und besonders mit dem 96-kg Hengst **Wonderful Moon** vielversprechend begann. Die diesjährige Anpaarung an den großen Frankel dürfte den Zuchtrekord bestimmt nicht verschlechtern. Ein weiteres Stutfohlen, hier von **Soldier Hollow**, fohlte die listenplatzierte **Giulietta** (Sternkönig).

Auch im Gestüt Karlshof freut man sich über die ersten beiden Fohlen des neuen Jahrganges, darunter ein Stutfohlen der **Sortilege** (Tiger Hill), mit 95 kg Gr.I-Siegerin, das vom Champion Soldier Hollow stammt. Zwei in Irland geborene Hengstfohlen meldet das Gestüt Ammerland: die in Frankreich Gr.I-platzierte **Lady Frankel** (Frankel) brachte ein Hengstfohlen von **Sharmardal** zur Welt – damit vermutlich eines der letzten Nachkommen dieses im April vergangenen Jahres verstorbenen Top-Stallions. Ebenfalls ein Hengstfohlen, hier von Waldgeist, fohlte die Listensiegerin **Sassella** (Lope de Vega). 95 kg konnte **Lacy** (Authorized) auf der Rennbahn, für das Gestüt Fährhof brachte sie ein Stutfohlen von **Shalaa**. Mit zwei neuen Fohlen steigt das Gestüt Brümmerhof in die neue Fohlensaison ein, darunter ein **Lope de Vega**-Stutfohlen der Listensiegerin **Anna Magnolia** (Makfi). Zwei Hengstfohlen sind aus dem Gestüt Auenquelle zu vermelden, darunter ein Soldier Hollow-Fohlen der **Aotea-roa**, bereits Mutter der 92,5 kg-Stute **Auenperle**. Züchterin Dr. Jennifer Eubel darf sich über ein **Highland Reel**-Hengstfohlen freuen, den Erstling ihrer listenplatzierten **Shining Bright** (Makfi). Last but not least haben „Kultpferd“ **Eric** (95,5

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

kg) und seine Schwester **Erica** (92 kg) einen Bruder von **Protectionist** bekommen, die bewährte **Ericarrow** (Bollin Eric) von Züchterin Gabriele Gaul ist hier die Mutter.

Gerne setzen wir auch weiterhin im Portal und



Noch etwas schüchtern gibt sich dieser Protectionist-Sohn der Ericarrow (Bollin Eric). Braucht er aber nicht, denn Züchterfamilie Gaul ist bestimmt stolz auf den kleinen Bruder von Eric und Erica – Foto: privat

im Newsletter ihre Fohlen in Szene, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**



Voller Wunder ist die Welt für ein junges Fohlen – hier die neugeborene Sea The Moon-Tochter der Wonderful Filly (Lomitas), die rechte Schwester von Wonderful Moon – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
15.01.	b.	St.	Protectionist	Nordfeuer	N. N.	Stall Alemannia
20.01.	b.	H.	Amaron	Night of Love	N. N.	Gestüt Etzean
20.01.	Sch.	St.	Amaron	Sanita	N. N.	Friederike Mrodzinsky
21.01.	b.	St.	Lord of England	Gitane	N. N.	Ralf Kredel
23.01.	F.	St.	Nutan	Neria	N. N.	Gestüt Niederrhein
26.01.	b.	St.	Areion	Donavita	N. N.	Jack de Jong u. Ralf Kredel
27.01.	F.	St.	Footstepsinthesand	Sea the Sunrise	N. N.	Gestüt Höny-Hof
28.01.	F.	H.	Waldgeist	Sassella	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
28.01.	b.	St.	Zarak	Sortilege	N. N.	Gestüt Karlshof
28.01.	b.	H.	Areion	Triquinuelas	N. N.	Beatrice Niemeyer
29.01.	b.	H.	Red Jazz	Numero Uno	N. N.	Gestüt Lindenhof
29.01.	b.	St.	Soldier Hollow	Giulietta	N. N. (Foto)	Gestüt Görlsdorf
29.01.	b.	H.	Areion	Königsland	N. N.	Stall Marta
30.01.	b.	St.	Soldier Hollow	Elvira	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
30.01.	b.	H.	Shamardal	Lady Frankel	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
30.01.	b.	St.	Shalaa	Lacy	N. N.	Gestüt Fährhof



Auffällig gezeichnet ist das jüngste Fohlen für die Zuchtgemeinschaft Erik Luding u.a. – ein Isfahan-Stutfohlen der Samum-Tochter Theophania – Foto: privat



Farbwetten dürften hier nicht besonders lohnend sein, der Sea The Stars-Sohn der Brümmerhoferin Vila Nova (Silver Frost) ist trotz stylischer Decke eindeutig als Schimmel zu erkennen – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
31.01.	F.	St.	Waldgeist	Weltmacht	N. N.	einem Gr.
31.01.	b.	St.	Lope de Vega	Anna Magnolia	N. N.	Gestüt Brümmerhof
31.01.	F.	H.	Best Solution	Queen Jean	N. N.	Gestüt Auenquelle
01.02.	b.	H.	Best Solution	Holy Envoy	N. N.	Tanja u. Pavel Sramek
01.02.	b.	St.	Amaron	Bella Bijou	N. N.	Hans Wirth
01.02.	b.	St.	Sea The Moon	Q's Görl	N. N. (GB)	Gestüt Görlsdorf
01.02.	F.	H.	Sea The Moon	Herzprinzessin	N. N.	Gestüt Görlsdorf
01.02.	Bsch.	H.	Sea The Stars	Vila Nova	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
01.02.	b.	H.	Protectionist	Ericarrow	N. N. (Foto)	Gabriele Gaul
01.02.	F.	St.	Isfahan	Theophania	N. N. (Foto)	Erik Luding u.a.
01.02.	b.	H.	Highland Reel	Shining Bright	N. N.	Dr. Jennifer Eubel
02.02.	b.	H.	Soldier Hollow	Aotearoa	N. N.	Gestüt Auenquelle
02.02.	b.	H.	Zarak	Time Queen	N. N.	Stall Wolfswinkel
03.02.	b.	H.	Millowitsch	Bebe Cherie	N. N.	Dr. Alexandra M. Renz
03.02.	b.	St.	Sea The Moon	Wonderful Filly	N. N. (GB) (Foto)	Gestüt Görlsdorf
03.02.	F.	H.	Zarak	Wackere	N. N.	Gestüt Röttgen
04.02.	b.	St.	Counterattack	Scouting	N. N.	Gestüt Karlshof

VERMISCHTES

Aus dem Trabrennsport

Der heiße Favorit Face Time Bourbon (Ready Cash) hat am Sonntag vor natürlich leeren Rängen in Paris-Vincennes seinen Vorjahressieg im mit einer Million Euro dotierten Prix d’Amerique, dem bedeutendsten Trabrennen der Welt wiederholt. Mit dem Schweden Björn Goop im Sulky gewann er in einer Kilometerzeit von 1:10,8 Min., neuer Rennrekord. Bei 34 Starts hat der sechs Jahre alte Hengst, der von dem aus Hamburg stammenden Rainer Engelke gezogen wurde, jetzt 29mal gewonnen. Engelke hat auch Beziehungen zum Galopprennsport, er war einst Besitzer von **Soignee** (Dashing Blade), Listensiegerin in Baden-Baden und Mutter der sechsfachen Gr. I-Siegerin **Stacelita** (Monsun). Er ist eng befreundet mit der Traberlegende Jean-Pierre Dubois, der stets auch Galopper besitzt, aktuell von Andreas Wöhler die vorjährige Siegerin Sea Shepherd (Sea The Stars) trainieren lässt.

Der Wettumsatz im Prix d’Amerique lag bei rund 15 Millionen Euro, rund die Hälfte wurde in der mit einem Jackpot angereicherten Quinté gesetzt. Das ist ein angesichts der Lage sehr guter Wert, wurden doch im vergangenen Jahr in diesem Rennen etwas mehr als 18,8 Millionen Euro gewettet. Bei 40.000 Zuschauern vor Ort und geöffneten Annahmestellen im ganzen Land. Durch die Schließung von Cafés und Restaurants in Frankreich fallen derzeit rund 4.000 der rund 11.000 Wettannahmen weg. Insgesamt betrug der Umsatz in den elf Rennen des Tages 28 Millionen Euro (2020: €33,7 Mio.). Erstmals überhaupt wurden über das Portal pmu.fr mehr als fünf Millionen Euro eingesetzt.

+++

Sechs der sieben Rennen am vergangenen Sonntag auf der Trabrennbahn in Mönchengladbach gewann Fahrer-Champion Michael Nimczyk – den kompletten Durchmarsch verhinderte die Disqualifikation des von ihm gefahrenen Gold Park. Die Siegdotierungen lagen in allen sechs Rennen bei 500 Euro. Gewettet wurden an dem ganzen Tag 36.196 Euro.

+++

Ebenfalls am Sonntag siegte Vize-Champion Thorsten Tietz bei den elf Rennen in Berlin-Karlsborst fünfmal. Hier lagen die Preisgelder für den Sieger zwischen 420 und 700 Euro. In den elf Prüfungen wurden immerhin 65.251 Euro gewettet, es standen jedoch einige Jackpots zur Verfügung.

PERSONEN

Piggott schon geimpft

Lester Piggott, 85, hat in seiner Wahlheimat Schweiz seine erste Corona-Impfung bekommen. Wie sein Sohn Jamie berichtete, sei er bei der dortigen Impfstation der einzige anwesende Senior gewesen, der ohne Stock oder Gehhilfe gekommen sei.

„Ü 60“-Jockey mit Black Type-Sieg

Wenige Tage nach seinem 60. Geburtstag gewann Jockey Jon Court mit den Martha Washington Stakes (LR) in Oaklawn/USA sein erstes Black Type-Rennen in diesem Alter. Auf Will’s Secret (Will Take Charge) verwies der Veteran in dieser Stuten vorbehaltenen Prüfung die Konkurrenz mit mehr als fünf Längen Vorsprung auf die Plätze. Für Court war es der 689. Sieg in Oaklawn/Arkansas, Treffer Nummer 4.194 insgesamt. Die von ihm gerittenen Pferde haben rund 108 Millionen Dollar gewonnen, womit er an Nummer 52 in der ewigen Bestenliste in den USA liegt.

Keine Rückkehr nach Deutschland

Clement Lecoeuvre, 22, wird nach seinem aktuellen Dubai-Aufenthalt nicht wieder nach Deutschland zurückkehren. „In Corona-Zeiten und mit den bisher veröffentlichten Rennterminen macht es für ihn keinen Sinn“, erklärte Holger Faust, Racing-Manager von Darius Racing, für den der Franzose im vergangenen Jahr in den Sattel gestiegen war. Das rennsportliche Unternehmen wird die Saison 2021 ohne festen Jockey bestreiten. Lecoeuvre wird wieder in Frankreich tätig sein.



“like” us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

FACEBOOK-KLICKS DER WOCHE



Turf-Times

31. Januar um 13:55 · 🌐

Ein ganz besonderer Nachwuchs im Gestüt Röttgen - das wahrscheinlich erste Waldgeist-Fohlen in Deutschland, eine Stute aus der Weltmacht, geboren am 31.01. um 05:32.



Gestüt Röttgen

31. Januar um 06:08 · 🌐

Das erste Fohlen des Jahres ist geboren! Vielleicht sogar das erste WALDGEIST-Fohlen in Deutschland!?

Stutfohlen von WALDGEIST aus der WELTMACHT, geboren am 31... Mehr ansehen

👍❤️👍 190

7 Kommentare 3 Mal geteilt



Anneliese Hamacher

Sieht einwenig aus wie Papa. 🤔🤔 Viel Glück mit der kleinen Maus 🍀

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Kathy Kotrc

sooo eine süße Maus 🍀

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Helke Flohr

Herzlichen Glückwunsch

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Alex Cornelius

Willkommen auf der Welt. Allzeit Hals und Bein.

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Hedi Nistor



Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Eva Schäfer



Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



Moritz Radimersky

Marvin Oesterle Diana Siegerin 2024 🍀👍

Gefällt mir · Antworten · 4 Tage



FOLGE UNS!

Das ist Turf-Times:
Newsletter, Web-Portal,
Facebook, Instagram, ...



DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Coupe de Champagne (2018), St., v. **Gleneagles** – Capichera, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Siegerin am 29. Januar in Wolverhampton/Großbr., 1900m (Tapeta), ca. €3.900



Kensai (2014), H., v. **Jukebox Jury** – Olive Danon, Zü.: **Günther Schmidt**
 Sieger am 29. Januar in Chantilly/Frankreich, Hcap, 1600m (Fibersand), €8.000

Hint of Stars (2017), W., v. **Sea the Stars** – Rosenreihe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Sieger am 30. Januar in Kempton/Großbr., 2400m (Polytrack), ca. €3.900

Good Bye (2015), W., v. **Tertullian** – Guantana, Zü.: **Stall Ullmann**
 Sieger am 1. Februar in Lingfield/Großbr., NH-Flachr., 3200m (Polytrack), ca. €3.300

Mackenberg (2015), v. **Jukebox Jury** – Mountain Melody, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 2. Februar in Newcastle/Großbr., NH-Flachr., 3300m (Tapeta), ca. €3.400

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Dip Me Lid (2015), Sieger am 14. Januar in Moruya/Australien, 2010m

Helmaz (2015), Sieger am 15. Januar in Towong/Australien, 1400m

RELIABLE MAN

Lord Painton (2017), Sieger am 15. Januar in Taurangi/Neuseeland, 1400m

Peace Process (2017), Siegerin am 15. Januar in Geelong/Australien, 2270m

Bronte Beach (2016), Siegerin am 21. Januar in Riccarton/Neuseeland, 1400m

Grinzinger Allee (2016), Sieger am 23. Januar in Ladbrokes Park/Australien, 1500m

Tar and Cement (2017), Sieger am 28. Januar in Hastings/Neuseeland, 1400m

Go Darcy (2016), Sieger am 30. Januar in Gold Coast/Australien, 1800m

Room Number (2016), Siegerin am 30. Januar in Sapphire Coast/Australien, 1600m

Man in the Moon (2016), Sieger am 31. Januar in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand)

SAMUM

Gallox (2016), Sieger am 30. Januar in Pau/Frankreich, Hürdenr., 3800m

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Setzt sich die Godolphin-Serie fort?



Benbatl siegte 2020 in der 2. Auflage der Al Maktoum Challenge. www.galoppfoto.de – Peter Heinzmann

Donnerstag, 11. Februar

Meydan/UAE

Al Maktoum Challenge Rd 2 – Gr. II, 240.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1900 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Al Rashidiya – Gr. II, 134.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



<http://www.facebook.com/turftimes>

18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de

